

Infobrief 2015



*Projekttag 2014 in
Kathmandu, mit
Besuch aus
Deutschland und der
Schweiz*

Sehr geehrte Patinnen, Paten und Unterstützer!

Zwei ereignisreiche Jahre liegen hinter uns und wir möchten berichten, wie sich unsere Projekte entwickelt haben.

Neben einer Projektreise mit Jan Keijsers, Elisabeth Schwery-Kinzler und Anne Peter, im November 2014, konnten wir auch in den letzten zwei Jahren Ram Kumar Tamang in Deutschland und der Schweiz begrüßen.

Die engen Kontakte machen die Besonderheit der Arbeit aus. Auf kurzen Wegen können so die bestehenden Projekte gesteuert und gegebenenfalls angepasst werden.

Die gesamte Situation im Land ist weiterhin chaotisch. Zwar gab es 2013 Wahlen, bei der sich 122 Parteien für 601 Sitze im Parlament bewarben. Diese Vielfalt der Vertretungen hat zur Folge, dass nach wie vor jeder sein Süppchen kocht.

Neben all den korrupten Kadern die auch stark durch die Kastenzugehörigkeit bestimmt sind macht es Hoffnung, dass sich ganz

langsam neue Gruppierungen entwickeln, die die Gesamtentwicklung von Nepal im Auge haben. Der Politikstil und die Macht der drei großen Politikker müssen aufgebrochen werden.

Die Umweltproblematik besonders in Kathmandu und Umgebung wird zunehmend schlimmer. Aber es gibt auch immer mehr Menschen, besonders gute ausgebildete junge Leute, die sich öffentlich für Veränderungen einsetzen.

Eins ist klar: Nepal braucht Zeit, die es vielleicht nicht immer hat.

Neues aus den Projekten (Die genaue

Beschreibung der Projekte finden sie unter: www.Gecotec.org)

Gesundheitsprojekt

Alle Kinder werden weiterhin einmal jährlich, am Projekttag im November, ärztlich untersucht. Die Teilnahme ist verpflichtend und auch die Eltern und Verwandten sind in der Regel an diesem Tag dabei.



Kontrolluntersuchung am Projekttag 2014 durch unser ehemaliges Patenkind Dr. Sabina Tamang

In diesem Jahr gab es eine intensive Aufklärung zum Thema Zahnreinigung. 95 % der Kinder haben kranke Zähne. Auch in Kathmandu haben verstärkt Süßigkeiten und süße Getränke Einzug gehalten. Einerseits hat die Einsicht in die Notwendigkeit der Zahnreinigung, mit dieser Entwicklung nicht schrittgehalten, andererseits sind die

hygienischen Voraussetzungen, wie sauberes Wasser und angemessene Waschstellen sehr oft nicht vorhanden.



Projekttag 2014 in Kathmandu.

Eine Zahnärztin erklärt

Eltern und Kindern, wie

Zahnreinigung funktionieren

sollte.



Nisan hat`s erwischt!

*Ihm mussten zwei Zähne
gezogen werden.*

Kostenpunkt: 3,50€

Und das Kind war schmerzfrei!

Die Kinder werden im Krankheitsfall in einer Kooperationsklinik zu Sonderkonditionen behandelt. Die Kosten übernimmt das Gesundheitsprojekt.

Die allgemeinmedizinischen Untersuchungen haben in den letzten zwei Jahren keine besonderen Auffälligkeiten ergeben. Es gab vereinzelt Hautprobleme, Nebenhöhlenvereiterungen, Magenbeschwerden. Im nächsten Jahr werden wir zusätzlich eine gründliche Augenuntersuchung durch einen Facharzt anbieten.

Alle Kinder erhalten eine Wurm Prophylaxe, neue Zahnbürsten und Zahnpasta.

Wir sind nach wie vor immer wieder erstaunt, wie selten die Kinder erkranken und mit wie wenig Geld ein Netzwerk entstehen kann.

Schulpatenschaft in Kathmandu

"Der Oldie" unter den Projekten läuft in ruhigen Bahnen. Die beteiligten Eltern und Verwandten haben zunehmend verstanden, dass der regelmäßige Schulbesuch "ein Muss" ist und nicht zur Diskussion steht. Maya kontrolliert vor Ort den Schulbesuch, bringt die Schulgelder persönlich in die Schulen und hat somit auch direkten Kontakt zu den Einrichtungen. Unsere 35 Kinder besuchen unterschiedliche private und staatliche Schulen.



Wir besuchten unser Patenkind Mandira Gautam (zweite von links) in ihrer staatlichen Schule. Eine Vorzeige-Schule, was das staatlich Schulwesen betrifft.

Aber, auch dort muss Schulgeld bezahlt werden.

Längerfristig möchten wir erreichen, dass die jungen Leute die durch uns ausgebildet wurden in Zukunft zunehmend Patenschaften in Kathmandu übernehmen.

Die Menschen zu motivieren, soziale Verantwortung für die eigene Bevölkerung zu übernehmen, ist in Nepal bedingt durch das Kasten System, ausgesprochen schwierig. Persönliche Notlagen werden, wie früher ja auch in den christlichen Religionen, auf eigene Schuld zurückgeführt.

Dagegen werden religiöse Anliegen gerne unterstützt, da davon das eigene Karma am meisten "profitiert".

Wir stellen allerdings fest, dass unsere Jugendlichen umdenken, weil sie ja selber von der Hilfsbereitschaft ihrer Unterstützer profitiert haben.

Neues Ausbildungs- und Studienkredit Programm für Patenkinder aus Kathmandu (Für dieses Angebot brauchen wir noch dringend finanzielle Unterstützung!)



Treffen bei Maya und Ram, mit den neuen Bewerbern für unsere Ausbildungs- und Studienkredite. November 2014.

Insgesamt werden in 2015 drei Mädchen und drei Jungen, die Schule beenden. Alle träumen davon eine Ausbildung oder ein Studium zu beginnen.

Das geht nur mit Unterstützung durch Gecotec e.V.

Als logische Konsequenz aus unseren Schulpatenschaften hat sich in den letzten drei Jahren die Notwendigkeit der Ausbildungs- und Studienförderung ergeben. Die Kredite die wir unseren Jugendlichen gewähren, sind der erste wichtige Schritt

in Richtung Eigenverantwortung der nepalischen Teilnehmer für die nachfolgende Generation.

Eine dreijährige Fachschulausbildung kostet zwischen 900€-1250 € im Jahr.

Ein vierjähriges Studium kosten zwischen 1700 € - 2200€.

Normale staatliche Handwerkerbildungen gibt es nicht. "Learning by doing" ist hier die Perspektive. So sind die jungen Leute sehr der Willkür ihrer Betriebe ausgesetzt.

Weil es keine kostenlosen Ausbildungen oder Studien gibt, ist auch hier in Nepal nur der Oberschicht, sprich den höheren Kasten, eine gute berufliche Perspektive möglich. Somit ist es für die niederen Kasten ohne Hilfe fast unmöglich in eine gesicherte mittelständische Gesellschaft aufzusteigen. Das wollen wir für unsere Kinder ändern und haben da auch schon erste Erfolge erzielt. Positiv ist, dass sich erste öffentliche Proteste in Kathmandu zeigen.

Wie läuft das Projekt ab?

- Unsere Schulabgänger, melden sich Anfang des jeweiligen Jahres bei NHEFoN
- Es wird geklärt, welchen realistischen Berufs- oder Studienwunsch die Jugendlichen haben, welche Kosten entstehen, was möglicherweise von Verwandten oder Eltern beigesteuert werden kann
- Die Jugendlichen müssen ein Bewerbungsdokument erstellen und ihre Motivation darstellen
- Dann entscheidet Gecotec und NHEFoN, ob dem Antrag stattgegeben wird, ob eine sichere, nachhaltige Finanzierung zu erreichen ist
- Wir schließen einen Vertrag mit dem Jugendlichen/Eltern ab, in dem die Kredithöhe und Rückzahlungsmodalitäten festgelegt sind. 50% des Kredits bekommen die Jugendlichen geschenkt, 50% müssen in kleinen dem Lohn entsprechenden Raten an NHEFoN zurück gezahlt werden
- Geht ein Jugendlicher nach der Ausbildung/Studium ins Ausland, muss die gesamte Summe zurück gezahlt werden. Ziel des Projekts ist, dass gut ausgebildete Menschen in Nepal bleiben und dort die Situation verbessern
- Die Kreditrückzahlungen fließen in die Förderung nachrückender Jugendlicher

Die Integration, der im Berufsleben stehenden jungen Leute in das Projekt, ist für uns wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Arbeit in Nepal.

Es fällt den Jugendlichen allerdings sehr schwer frühzeitig in die Planung ihrer beruflichen Zukunft einzusteigen. Das planen der Zukunft hat in ihrem Kulturkreis wenig Tradition. Auch haben wir Probleme den Jugendlichen zu verdeutlichen, dass ihre Ansprüche nicht immer zu finanzieren sind.

Schulprojekt Jhakribas



Kinder und Eltern des Schulprojekts in Jhakribas, im Januar 2015, bei Rams Besuch.

Die Lebensbedingungen in den Bergen sind völlig andere, als die in Kathmandu. Die Entwicklung in den Dörfern ist noch einige Jahrzehnte hinter der Entwicklung in den Städten zurück.

Zu Beginn des Angebotes gab es Schwierigkeiten, weil ein Teil der Kinder nicht regelmäßig zum Unterricht erschienen sind und die Eltern nicht dafür sorgten, dass die Kinder die Schule besuchen. Erstaunlicherweise war nicht ausschlaggebend, dass die Kinder zu Hause helfen müssen, sondern einfach die geringe Motivation der Eltern ihre Kinder zum Schulbesuch anzuhalten.

War jedoch auch nach mehreren Gesprächen mit den Familien, wie wichtig der regelmäßige Schulbesuch für die Kinder ist, keine Verbesserung zu sehen mussten wir diese Familien aus dem Projekt entlassen, um anderen Kindern eine Chance zu geben.

Die Qualität der Schulbildung ist nicht mit dem Standard in Kathmandu zu vergleichen, die Motivation der Lehrer ist oft fragwürdig. Gut verständlich, wenn man die minimale Entlohnung bedenkt.

Krankenschwester in Jhakribas



Unsere Krankenschwester im Einsatz - und wie in Nepal üblich, finden Untersuchungen und Messungen sehr oft in voller Bekleidung statt.

Nacktheit und sei sie auch nur an Armen, Beinen oder am Oberkörper nach unseren Standards sinnvoll, haben sich aus kulturellen Gründen in Nepal noch nicht etabliert.

Die Finanzierung der Krankenschwester in Jhakribas ist weiterhin eine sehr sinnvolle Unterstützung der Landbevölkerung. Die Sprechstunden sind gut besucht, und dienen den älteren Bewohnern auch als einen Art "Seniorentreff".

Besonders die Unterstützung bei Geburten stellt für die Familien eine große Sicherheit dar.

Verhütungsthemen spielen weiterhin eine große Rolle und besonders den Frauen fällt es leichter das Thema mit einer Krankenschwester zu besprechen, als mit dem Ehemann oder einem männlichen Arzt in der Klinik.

Verhütungsmittel sind sehr oft kostenlos erhältlich, aber die Menschen schämen sich diese Mittel abzuholen oder das Thema überhaupt mit dem Partner zu besprechen.

Ram und Maja besuchen Jhakribas einmal jährlich. Das Schulprojekt wird weiterhin von unserm einheimischen Beauftragten begleitet und kontrolliert.

Erfolgsgeschichten

Die ersten Kinder haben" fischen gelernt"



Anjana KC ist verheiratet, hat keine Ausbildung machen wollen, arbeitet in der Garküche ihrer Mutter und als Verkäuferin in einer Drogerie.



Kiran Tamang lebt in Malaysia, hat keinen Ausbildung machen wollen und arbeitet in der Fertigung von Computerteilen und unterstützt seine Familie in Nepal.



Prativa Tamang ist ausgebildete Krankenschwester, unterstützt das Gesundheitsprojekt und macht auf eigenen Kosten noch ein Aufbaustudium in Kathmandu.



Sharmila Tamang hat eine Hotelfachschule besucht und arbeitet jetzt in einem Supermarkt.



Sabina Tamang ist Ärztin, betreut unser Gesundheitsprojekt und absolviert derzeit ein Aufbaustudium in Australien.



Samikshya Tamang studiert derzeit in Dali, China Medizin und wird in Zukunft unser Projekt in Kathmandu unterstützen.



Surendra Tamang studiert Kunst in Kathmandu. Er ist selbstständiger Künstler in Nepal und schon ein gefragter Mann. Er kann sein Studium selbst finanzieren.



Rasmitha Mishra, besucht eine Fachschule. Sie wird medizinische Assistentin.



Tshering Tamang schließt in diesem Jahr die Ausbildung zum medizinischen Assistenten ab.



Ishori KC hat einen Kurs zur Schneiderin absolviert. Arbeitet als Verkäuferin in einer Drogerie.

Neuigkeiten und Termine

Die Schweiz stellt sich vor

Seit einigen Jahren werden wir sehr beständig von unserer Schweizer Kollegin Elisabeth Schwery-Kinzler unterstützt. Es hat sich dort eine Paten- und Sponsorengruppe entwickelt, die sowohl die Patenschaften in Jhakribas unterstützt, als auch die Finanzierung der Medizinstudentin Samikshya Tamang in China garantiert.



Elisabeth Schwery -Kinzler trifft 2014 am Projekttag die Familie von Samikshya Tamang, die mit Unterstützung der Schweizer Sponsoren in China Medizin studiert

Elisabeth Schwery-Kinzler:

***Wer die Ärmsten dieser Welt gesehen hat,
fühlt sich reich genug zu helfen
(Albert Schweizer)***

"Durch die jahrelange Freundschaft mit Anne Peter und Ram Kumar Tamang bin ich auf das Schulbildungs- und Gesundheitsprojekt NHEFoN aufmerksam geworden. Das selbstlose Engagement von meinen Freunden, zugunsten der Ärmsten, hat mich überzeugt und ich habe mich, zusammen mit meinem Mann, für eine Patenschaft entschieden. Wir sind stolz, in unserer nepalesischen Tochter Samikshya eine fleissige und ehrgeizige Schülerin unterstützen zu können, die mittlerweile das Arztstudium in China in Angriff genommen hat.

Es ist erfreulich, dass wir inzwischen einige Sponsoren aus der Schweiz für unser Projekt gewinnen konnten. Seit 2012 betreue ich die Zweigstelle von Gecotec e.V. in der Schweiz. Ich fühle mich geehrt seit 2014 im Vorstand von Gecotec mitarbeiten zu dürfen und so näher am Projekt zu sein.

Neuer Film zur Projektreise 2014



Wir hoffen, bis September 2015 unseren neuen Projektfilm, über unsere Reise 2014 nach Kathmandu, fertig zu stellen. Wir werden Sie dann zu unserer Premiere, in Köln und weiteren Vorstellungen in Deutschland und der Schweiz, herzlich einladen.

Abschließend möchten wir Ihnen allen ganz herzlich "Danke" sagen, für die Unterstützung unserer Kinder und ihrer Familien. Die Arbeit hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt, sowohl für Maya und Ram in Nepal, aber auch für uns von Gecotec e.V. in Deutschland. Und trotzdem ist bei uns allen die große Zuversicht geblieben, dass was wir tun wirksam ist. Unser Ziel ist es, dass in Zukunft von den ehemaligen Patenkindern zunehmend Selbstverantwortung übernommen wird. Ein großes Ziel an dem viele Entwicklungshilfe Projekte gescheitert sind. Aber trotzdem hoffen wir, dass es in dem kleinen überschaubaren Rahmen unserer Arbeit und vor allem durch die Präsenz von Maya und Ram vor Ort gelingt.

Wir bitten Sie ganz herzlich, für unser Anliegen zu werben und, dass sie uns als Sponsoren und Helfer in Sachen "Bildung für Nepal" erhalten bleiben. Bei Fragen steht ihnen Frau Anne Peter in Deutschland und Frau Elisabeth Schwery-Kinzler in der Schweiz jederzeit gerne zur Verfügung.

Einen herzlichen Gruß!

Namaste
wünschen Ihnen,

Ram und Maya Kumar Tamang
NHEFoN - Kathmandu



Anne Peter, (Präsidentin), Jan Keijsers, (Nepal Beauftragter), Elisabeth Schwery-Kinzler, (Vorstand), Mary Paukstadt, (Vorstand) und Rolf C. Buschmann, (Vorstand und Gründer von Gecotec e.V.)

Gecotec e.V. - Freiburg



Kontakte Deutschland: Gecotec e.V. - www.gecotec.org - mail@gecotec.org -
Tel +761-45 989 19 - +170-8562553

Spendenkonto: 04 117 438 02-BLZ : 680 800 30-IBAN: DE 66 6808 0030 0411 7438 00-Swift: DRES DE FF-
Commerzbank Freiburg

Nepalprojekte: Gecotec e.V. c/o- Anne Peter - Am Donatushof 13 - D-50765 Köln

Schweiz: Elisabeth Schwery-Kinzler - CH-3914 Blatten VS - Postfach 24 -
+412792346

Nepal: Ram und Maya Kumar Tamang - P.O Box: - 1968. - Boudha, Tinchula,
Kathmandu - 00977-1-4915118 - hicten@wlink.com.np - www.nhefon.org